

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Einleitung	11
Kapitel 1: Das Böse und seine verschiedenen Deutungsversuche	15
I. „Das sogenannte Böse“ aus der Sicht der Verhaltensforschung	17
1. <i>Wozu das Böse gut ist</i>	17
2. <i>Kritik dieses Ansatzes und seine Übertragung auf den Menschen</i>	19
3. <i>Triebformung als sittliche Aufgabe des Menschen</i>	21
II. Das Böse in einer metaphysikfreien Moral	23
1. <i>Das Böse als kollektive Aggression im Krieg</i>	23
2. <i>Das Böse als gesellschaftliche Realität</i>	26
3. <i>Das Böse in der Deutung von Friedrich Nietzsche</i>	29
III. Das Böse aus tiefenpsychologischer Sicht	30
1. <i>Das Deutungsmodell von Sigmund Freud</i>	30
2. <i>Der „Ursündenfall“ der Menschheit nach C. G. Jung</i>	32
3. <i>Das Böse als Verfehlung der Existenz</i>	37
IV. Biblische Versuche einer Deutung des Bösen im Alten Testament	41
1. <i>Das Zornmodell</i>	42
2. <i>Ursündenmodelle</i>	44
3. <i>Das Satansmodell</i>	46
4. <i>Das Dämonenmodell</i>	52
V. Das Böse und seine Deutung in den neutestamentlichen Schriften	53
Kapitel 2: Schuld und Sünde	58
I. Das Böse und die Schuld in der Literatur	59
1. <i>Von der persönlichen Schuld zur „Schuld der Gesellschaft“: das Böse als Entfremdung des Menschen</i>	59
2. <i>Das Böse als Zerfall der Werte – Schuld als Verlust der Wirklichkeit</i>	62
3. <i>Das „gute Gewissen“ aus Mangel an Gewissen – Vorurteil als Schuld</i>	64

4.	<i>Gesellschaftliche Mechanismen und menschliche Schuld</i>	67
5.	<i>Schuld als Selbstfreispruch und Leugnung von Mitschuld</i>	73
II.	Verschiedene Dimensionen der Schuld	76
1.	<i>Eigenart der Schuld</i>	76
	Einsicht und Freiheit als Voraussetzung persönlicher Schuld	76
	Schuldgefühl – Schuldbewußtsein – Schuldenerfahrung	78
	Vom Schuldbewußtsein zur Schuldenerfahrung	79
2.	<i>Wandel der Schuldenerfahrung zu Beginn der Neuzeit</i>	82
3.	<i>Schuldfähigkeit des Menschen – uns aufgegeben</i>	84
4.	<i>Die verschiedenen Ebenen der Schuldenerfahrung</i>	85
	Die Ebene äußerer Moralität	85
	Die moralische Ebene	86
	Die religiös-personale Ebene	86
5.	<i>Verschiedene Ebenen der Rede von Schuld</i>	87
	Ontologische oder existentielle Schuld	87
	Die juridische oder rechtliche Ebene	88
	Sittliche Schuld – Mitschuld und transpersonale Schuld	88
	Schuld als Kollektivschuld	91
III.	Unzureichende Umschreibung der Sünde	91
1.	<i>Das objektivistische und individualistische Sündenverständnis</i>	91
2.	<i>Das fundamentalistische und legalistische Sündenverständnis</i>	94
3.	<i>Die Problematik der Rede von „läßlicher Sünde“ und von „Todsünde“</i>	96
IV.	Wesen und Eigenart der Sünde in der Bibel	100
1.	<i>Sünde im Alten Testament</i>	101
2.	<i>Der Sündenbegriff im Judentum</i>	103
3.	<i>Sünde im Neuen Testament</i>	104
	Sünde als Einzeltat	106
	Sünde als Wesensbestimmtheit des Menschen	106
	Sünde als persönliche Macht	106
V.	Wesen und Eigenart der Sünde in der Moraltheologie	108
1.	<i>Sünde als Unordnung oder Übertretung des Sittengesetzes</i>	108

2.	<i>Sünde als Selbstsucht</i>	109
3.	<i>Sünde als Verkehrung der inneren Ordnung des Menschen</i>	110
4.	<i>Sünde als Abfall von Gott, als Unglaube, als Beleidigung Gottes</i>	111
5.	<i>Die soziale und die ekklesiale Dimension der Sünde</i>	113
6.	<i>Sünde – Geheimnis des Bösen</i>	114
7.	<i>Sünde als Widerspruch gegen den Heiligen Geist</i>	115
VI.	<i>Sünde als personales und transpersonales Geschehen</i>	116
1.	<i>Ursünde – Erbsünde – Sünde der Welt</i>	116
2.	<i>Personale Sünde und soziale Sünde</i>	119
3.	<i>Die „strukturelle Sünde“ als gesellschaftliche Wirklichkeit</i>	121
4.	<i>Ablehnung der Dreiteilung: läßliche Sünde – schwere Sünde – Todsünde</i>	128
5.	<i>Verhältnis von persönlicher Sünde und struktureller Sünde – personaler Schuld und transpersonaler Schuld</i>	131
6.	<i>Dialektik des Bösen in der Welt</i>	133
	<i>Kapitel 3: Umkehr und Versöhnung</i>	136
I.	<i>Der Umgang mit Schuld</i>	136
1.	<i>Lösung des Schuldproblems aus psychologischer Sicht</i>	136
2.	<i>Ent-Schuldigung“ als Schuldentlastung – mißglückte Selbstrechtfertigung</i>	140
3.	<i>Annahme des Schattens – Stehen zur eigenen Schuld</i>	146
4.	<i>Aufgerufen zur Entscheidung zwischen Gut und Böse</i>	148
5.	<i>Schuld und Vergebung nach den „Erlösten“ von Joseph Wittig</i>	150
II.	<i>Schuld – Sühne – Strafe</i>	154
1.	<i>Sühne und Strafe im Alten Testament</i>	154
2.	<i>Sühne und Strafe im Neuen Testament</i>	156
3.	<i>Das traditionelle Verständnis von Sühne und Strafe</i>	157
4.	<i>Sühne – Vergeltung oder Versöhnung?</i>	159
5.	<i>Sühne als Leistung – Versöhnung als Geschenk</i>	160
6.	<i>Umkehr – Forderung des Evangeliums</i>	162

100	7. Umkehr als Weg zur Versöhnung mit Gott und mit der Gemeinschaft	165
III.	Buße und Versöhnung	167
	1. Die einmalige Buße in der frühen Kirche als „römische Praxis“	168
	2. Die öftere „Beichte“ als irisch-schottische Bußpraxis	171
	3. Die „Beichte“ im Hochmittelalter und in der Neuzeit	172
	4. Bedeutung des Bekenntnisses persönlicher Schuld	174
	5. Wandel der Bußpraxis heute – das Sakrament der Versöhnung	178
	6. Bedeutung der Bußfeier: Kirche als Subjekt und Ort der Versöhnung	183
	7. Sakrament der Versöhnung – Vorwegnahme des letzten Gerichtes	187